

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 8 (1904-1905)

Artikel: Variante zum "Maartwybli"
Autor: Keller, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

etwas wusste¹⁾, sofort ins Auge, als mich mein Weg im Sommer 1898 eines Tages das Bergell hinunterführte.

Bern.

Ernst Haffter.

Variante zum „Maartwybli“.²⁾



- | | | | | |
|----|------------------------------------|----------|-------|-----|
| 1. | 's goht e Fräu-li z'Mär-te, | Ho - ho! | - ho! | Ond |
| 2. | 's Mann-li hockt de - hei - me, | „ | „ | Ond |
| 3. | Mann-li, was händ d'Henne g'macht, | „ | „ | Di |
| 4. | Mann-li, wo häsch d'Ei - er, | „ | „ | |
| 5. | Mann-li, wo häsch d'Scha-le, | „ | „ | |
| 6. | Mann-li, wo häsch 's Chübe-li, | „ | „ | |
| 7. | Mann-li wo häsch 's Hüs li, | „ | „ | |



- | | | | | | | |
|--|----------------------------------|------------|---|-----|---|-----|
| | will de Ma nöd mit 're lo, | m | ä | hei | ä | ho! |
| | spinnt m'r en al - ti | Zei - ne, | „ | „ | „ | „ |
| | wiss, di schwarz, di gschäg-get | zwo, | „ | „ | „ | „ |
| | D'Ei - er ha-n - i | g'es - se, | „ | „ | „ | „ |
| | D'Scha-le send im Chü - be - li, | „ | „ | „ | „ | „ |
| | 's Chü-be - li isch im Hüs - li, | „ | „ | „ | „ | „ |
| | 's Hüs-li isch uf em Berg - li, | „ | „ | „ | „ | „ |

Ich habe diese Variation in Arbon (am Bodensee) gehört.

Basel.

W. Keller.

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Stephani, Der älteste deutsche Wohnbau und seine Einrichtung.

II. Band. Leipzig (Baumgärtner's Buchhandlung) 1903.

Mit diesem zweiten und letzten Band legt uns Stephani wieder eine ungemein reiche Materialsammlung vor, die auf Grund von Erdfinden, Artefakten, Bauresten, Münzbildern, Buchmalereien und Schriftquellen gewonnen und auf's übersichtlichste verarbeitet und für Jedermann benützlich gemacht ist. Dieser neue Band, der nicht weniger als 454 Textbilder, die grossenteils nach unedierten Originalen erstellt sind, enthält, behandelt den deutschen

¹⁾ Die bezügliche Notiz Prof. Rahn's im Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1897, S. 113, war mir damals noch unbekannt. Vgl. auch LECHNER, Das Thal der Maira (Samaden 1903), S. 15.

²⁾ A. TOBLER, Sang und Klang² [1899] S. 384; ARCHIV VII, 163.